

## Weitere Informationen

Wenn Sie Ihren Vorgarten klima- und Umweltfreundlich gestalten wollen, können Sie sich gerne über die unten angegebenen Kontaktdaten melden.

Gemeinde Rommerskirchen  
Der Bürgermeister

Grünflächenamt  
Herr Martin Bender  
Telefon: 02183 / 800-75  
E-Mail: [Martin.Bender@rommerskirchen.de](mailto:Martin.Bender@rommerskirchen.de)  
<https://www.rommerskirchen.de/>



# ROMMERSKIRCHEN BLÜHT AUF!

*Anleitung zur Errichtung eines klima-  
und umweltfreundlichen Vorgartens*



## Weiterführende Links

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/planung/29770.html>

<https://baden-wuerttemberg.nabu.de/news/2023/juli/33689.html>

<https://www.wildbienen.info/einfuehrung/index.php>

[https://www.wildbienen.info/artenschutz/nisthilfen\\_01.php](https://www.wildbienen.info/artenschutz/nisthilfen_01.php)

Gemeinde Rommerskirchen



*entspannt leben - erfolgreich arbeiten*



## 1. Einleitung

Der Vorgarten stellt das Entrée unserer heimischen vier Wände dar. Er soll ansprechend und pflegeleicht gestaltet werden. Viele Bürger/-innen entscheiden sich deshalb für einen Schottergarten. Hierbei handelt es sich um die Versiegelung und das Anlegen von Schotter oder Kies im Vorgarten. Doch das führt zu negativen Umweltauswirkungen und ist alles andere als pflegeleicht. Unsere Grundstücke sind ein wichtiger Bestandteil des ökologischen Systems, sie sind Trittsteine für Flora und Fauna. Ein „wilder Garten“ hat einen hohen ökologischen Wert. Mit dem Anlegen eines klima- und umweltfreundlichen Vorgartens wird die Artenvielfalt begünstigt und die Hitze gemindert. Folgend finden Sie eine Anleitung zur Errichtung eines umwelt- und klimafreundlichen, schönen und insekten- und vogelfreundlichen Vorgartens.

## 2. Weniger Arbeit mit Schottergärten?

Es ist ein Trugschluss, dass ein Schottergarten weniger Arbeit bedeutet als ein grüner Vorgarten. Denn auch auf Schotterflächen rutschen Blätter, Blüten und organisches Material zwischen die Steine und verursachen eine Humusschicht auf den versiegelten Flächen. Es fällt mühselige Handarbeit an, um die Steine von Moos und Unkraut zu befreien.

## 3. Auswirkungen auf Klima und Umwelt

Die letzten Sommer haben gezeigt, wie heiß es – besonders in dicht bebauten Gebieten – werden kann. Versiegelte Flächen heizen sich über Tag auf und geben nachts Hitze an die Umgebung ab. Somit kann keine nächtliche Abkühlung erfolgen. Durch mehr Pflanzen wird außerdem die Luft befeuchtet, was zur Abkühlung beiträgt. Ihr Fehlen in Schottergärten führt zudem dazu, dass viele Insekten – wie z.B. Schmetterlinge und Bienen – weder Unterschlupf noch Nahrung finden.

Schottergärten unterstützen das Insektensterben maßgeblich und haben weitere Auswirkungen auf die örtliche Fauna. Schottergärten weisen somit keine ökologische Wertigkeit auf.

## 4. Vorteile eines grünen Vorgartens

- ❖ Erhöhte Arten- und Floravielfalt durch
- ❖ Schaffung von Lebensräumen für Insekten
- ❖ Förderung von mikroklimatischen Bedingungen
- ❖ Natürlicher Wasserkreislauf durch Verdunstung und Versickerung

## 5. Gestaltung eines grünen Gartens

Es gibt zwei Wege, aus einem bereits existierenden Schottergarten einen grünen Garten zu machen. Mit dem Kalksteinschotter ist bereits die Basis für die Umgestaltung vorhanden. Dieser kann mit sandigem Lehm vermischt werden. Im Anschluss können Steingarten-Stauden oder anderes Saatgut ausgebracht werden.

Eine zweite Alternative ist der Austausch des Schotters gegen Mutterboden. So können mehrjährige Blumenwiesen ausgesät werden. Der Vorteil hierbei ist, dass diese nur zweimal jährlich gemäht werden müssen. Außerdem können Bäumchen und Sträucher gepflanzt werden. Des Weiteren stellen Kräuter eine abwechslungsreiche Alternative dar.

**In der Gesamtbetrachtung gilt: Heimische und bienenfreundliche Pflanzenarten verwenden!**

Auch die Aussaat einer Wildblumenwiese ist problemlos möglich: Die beste Saatzeit ist das Frühjahr (Mitte April bis Mitte Juni). Der Boden sollte sorgfältig vorbereitet werden. Außerdem muss er frei von jedem Bewuchs sein, um dann umgegraben und mit einem Rechen eingeebnet zu werden.

Zur Aussaat wird der Samen mit Sand gemischt und gleichmäßig längs und quer ausgebracht – nicht zu dicht. Mit einem Brett wird der Samen leicht angedrückt. Für einen Zeitraum von zwei Wochen sollte der Boden möglichst gleichmäßig feucht gehalten werden. Einige Wochen später haben Sie eine geschlossene Wildblumenwiese.

**Für einen grünen Vorgarten gilt: keine Chemie!**

Bei Bedarf können Hornspäne und Naturdünger verwendet werden. Blattläuse sind beispielsweise keine Katastrophe, sondern Nahrung für andere Insekten und Vögel. Diese helfen, die Blattläuse in Schach zu halten. Sollte dies nicht der Fall sein, kann Brennnesseljauche eingesetzt werden.

Nerviges Totholz dürfen Sie im grünen Garten lediglich aufschichten. Hierdurch entsteht ein ideales Versteck für viele Tiere und es sieht gar nicht schlecht aus. Sie erreichen so einen möglichst naturnahen Vorgarten, der für viele Tiere ganz besonders reizvoll ist.

**Auch im Herbst heißt es: Nicht alles aufräumen!**

Gräser, Beeren, Halme und Stengel sind Nahrung und Unterschlupf für die Fauna in Ihrem Garten.

**Wenn es möglich ist: Kompostieren Sie!**

Auch hiermit erleichtern Sie es den Insekten und Tieren, in Ihrem Garten Unterschlupf zu finden.

Hier finden Sie eine kleine Auswahl an geeigneten Pflanzen: Salbei, Minze (Wurzelsperre), Thymian, Melisse, Lavendel, Fetthenne, Königskerze, Ringelblumen, Malven und Kamille.

Bei mehr Platz kann mit Büschen ein Lebensraum für Vögel und ein Sichtschutz geschaffen werden. Hierfür verwenden Sie: Weißdorn, Wildrose, Kornelkirschen, Heckenkirschen und Holunder. Dort, wo Platz ist, kann außerdem ein kleiner Hausbaum gepflanzt werden. Er schützt das Haus, filtert Staub und Sonne und gehört seit hunderten von Jahren zu einem Anwesen.